

Jahresberichte 2015



mit Kontaktgruppe



Für den Inhalt sind die Gruppen selbst verantwortlich.

Arme kreisen, klatschen, Beine strecken – unser Jahresthema für das Vereinsjahr 2015 «in Bewegung bleiben» wurde an der GV unter der fachkundigen Leitung unserer Zumba-Gold-Mary mit mitreissender Musik direkt in die Tat umgesetzt. «In Bewegung bleiben» galt auch für den Vorstand, der mit einer neuen Präsidentin und zwei neuen Vorstandsmitgliedern ins Vereinsjahr startete.

Wir haben an der GV 2014 die Erhöhung des Mitgliederbeitrages angenommen – und so ist es uns ein grosses Anliegen, Ihnen allen herzlich DANKE zu sagen für die Einzahlung des neuen Beitrages. Auch bedanken wir uns für die zahlreichen Spenden – wir wissen dies sehr zu schätzen und es ist uns wichtig, diese zusätzlichen Gelder mit grösstmöglichem Nutzen für unsere Frauen einzusetzen. Wir danken an dieser Stelle auch der Einwohnergemeinde und den beiden Kirchgemeinden die die alljährliche finanzielle Unterstützung.

Wie jedes Jahr wurden zahlreiche Kurse und Veranstaltungen angeboten, die die Teilnehme-rinnen (und Teilnehmer) geistig und körperlich in Bewegung hielten: So sorgten beispiels-weise Zumba Gold-Yoga-, Rücken- und Atemkurse für die körperliche Beweglichkeit. Aber auch andere Veranstaltungen wie die Betriebsbesichtigung der Firma Oswald oder die Vortragsreihe zu den drei monotheistischen Religionen stiessen auf reges Interesse: das freut uns sehr, denn es zeigt, dass wir uns auch in unserer hektischen, verplanten Zeit Raum schaffen für die Dinge, die uns bewegen, interessieren und nähren.

Zwei unbestrittene Höhepunkte im Berichtsjahr waren einerseits der Steinbildhauer-Kurs, an dem wahre Kunstwerke entstanden – schauen Sie sich die Bilder in der Fotogalerie auf unserer Homepage an! Der zweite Höhepunkt andererseits war der Halbtagesausflug in die Welt der Seidenraupe: die Teilnehmenden, Kinder und Erwachsene, konnten viel lernen über die gefräßige Produzentin dieses edlen Fadens, made in Switzerland.

Wir freuen uns, dass der Literaturzirkel auch im zweiten Jahr seines Bestehens auf eine treue Teilnehmerschaft zählen darf. Die Liturgie-Oase hat mit ihrem vielfältigen Angebot viele Herzen erreicht und das Projekt «Lesotho» mit all ihren Aktivitäten unterstützt. Der aus Menzingen nicht mehr wegzudenkende Suppenzmittag war auch im 2015 wieder ein voller Erfolg - wir durften insgesamt Fr. 1'552.60 an Brot für Alle und Fastenopfer spenden.

2015 war wieder ein Jahr MIT Kerzenziehen. Dieser allseits beliebte Anlass wurde äusserst gut besucht. Schulen, Familien mit Kindern, ältere Personen – alle lieben es, selber wunderbare Kerzen herzustellen. Die meditative Tätigkeit und das selbstgemachte Resultat erfreuen einfach jeden. Der Erlös wurde zu Gunsten des Weihnachtsbriefkastens vom ZKF und der Aktion „Denk an mich“ gespendet.

Unser Verein könnte viele Anlässe wie z. B. den Suppenzmittag nicht durchführen, wenn wir uns nicht immer auf die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Freiwilliger und Mitwirkender im Hintergrund verlassen dürften. So stellten wir das diesjährige Dankeschön-Essen unter das Motto „Western“. Im Saloon servierten wir bestes amerikanisches Essen und liessen uns von der speziell für diesen Anlass eingeflogenen Linedance-Crew verwöhnen. DANKE!

Nebst all diesen Highlights mussten jedoch auch zahlreiche Angebote abgesagt werden. Wir alle werden überschwemmt von unterschiedlichsten Angeboten – wir werden uns Gedanken machen über eine Neuausrichtung unseres Angebots, damit es für unsere Menzinger Frauen weiterhin attraktiv bleibt – denn: wir wollen miteinander in Bewegung bleiben!

Herzlich,
Yvonne Stadelmann-Müller
Präsidentin Frauen Menzingen



Jahresrückblick der Familiebrugg Menzingen 2015

Alles hat seinen Anfang und sein Ende und zwischendrin passiert meistens vieles. Auch im 2015 wurde innerhalb der Familiebrugg viel diskutiert, organisiert und durchgeführt. Der längst bekannte Chrabbelhöck für die Kleinsten, die Kleiderbörsen mehr für die Grossen, wie auch basteln, mosten, Räbeliechtli und sogar Piratenschiffahren. Dieses Jahr war von den Anmeldungen an den Anlässen her nicht das Beste, die durchgeführten Anlässe waren jedoch von Erfolg gekrönt.

In diesem Jahresbericht möchte ich für einmal nicht auf jeden einzelnen Anlass eingehen, vielmehr ist es mir ein Anliegen die Menschen dahinter zu loben. Und ich möchte aufzeigen, was meiner Meinung nach oftmals vergessen geht.

Meiner Ansicht nach haben genau die Mütter eigentlich sonst schon genug zu tun. Und doch sind sie es, die sich noch zusätzlich engagieren, um einem Dorf und seinen Familien mit schönen Anlässen Freude zu schenken. Neben ihrer Familie zu Hause, der Waschmaschine, dem Herd, dem Putzwedel und dem leeren Kühlschrank. Wie oft wird wohl der Kuchen für einen Anlass spätabends gebacken, wenn die Kinder schon im Bett sind? Nicht selten werden auch eigene Kinder abgegeben, damit man beide Hände frei hat, um an einem Anlass mitzuwirken. Die Organisation einer Kleiderbörse, eines Räbeliechtliumzugs oder eines Traktorenrennens, wie auch kleinere Anlässe brauchen viele Stunden der Vorbereitung, Telefone, Mails, Vorfabrizieren etc. Und der Anlass selbst ist noch weit entfernt. Die einen machen dies locker, andere nehmen die Belastung schwerer, und doch macht es natürlich auch Spass, die Anlässe gemeinsam zu schaffen, und man kann mit Stolz zurückblicken. Zurück auf Kindergesichter, die vor Freude strahlen, am schönsten natürlich, wenn die eigenen auch dabei sind. Meine Bewunderung habt ihr alle.

Dies ist mein letzter Jahresbericht. Zum einen weil ich umgezogen bin, aber auch weil ich eine dieser Mütter bin, denen das Engagement neben Familie und Arbeit zu viel wurde.

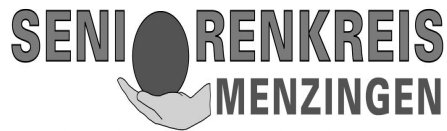
DANKE

- Desirée Murer- Weibel für die mehrjährige Leitung der Familiebrugg plus Anlässe
- Corinne Kramer-Tobler für die Co-Leitung plus Anlässe
- Andrea Britschgi-Sommerhalder für die Kassier-Arbeit plus Anlässe
- Claudia Haas-Weibel und Tamara Iten-Zampatti für die Übernahme der Leitungsaufgabe in Zukunft
- Claudia Schärli, Jasmin Nussbaumer-Spengeler, Martina Forte-Hegglin, Manuela Walker-Krähenbühl (MuKi-Turnen) und Sandra Zraggen (MuKi- Turnen) für jeden Einsatz, eure Ideen und eure Power zugunsten der Familiebrugg

Dieses Jahr treten Desirée, Corinne, Andrea und ich aus der Familiebrugg aus. Ein herzliches Willkommen an Martina Müller-Abächerli und Vreni Gisler!

Für d' Familiebrugg
Martina Staub-Christen

Jahresbericht 2015



*Bewegung ist alles, die Richtung entscheidet.
(Manfred Hinrich, deutscher Philosoph)*

Wir sind froh, dass wir im vergangenen Jahr mit unseren Angeboten zahlreiche Menzinger Seniorinnen und Senioren in Bewegung setzen konnten. Es ist motivierend, dass sich immer viele Besucher für unsere Anlässe entscheiden.

In Bewegung sein – das hatte schon im Januar 2015 mit dem Nostalgiechor Zug begonnen, wobei sich insbesondere die Künstler in Bewegung setzen mussten, um die nostalgischen Roben und wunderbaren Kopfbedeckungen zu inszenieren.

Dass sich nicht nur Senioren zum Faschachtsanlass hin bewegt haben, sondern auch zwei Familien mit Kindern, hat uns speziell gefreut. Daneben sorgte Pater Albert mit seiner bewegenden musikalischen Einlage auf dem Saxofon für ein besonderes Highlight.

Im März spendete Pater Albert die Krankensalbung während einem Gottesdienst.

Besonders viele Gäste vermochte Kari Baer im April für seinen Foto-Vortrag „Menzingen einst und jetzt“ zu interessieren. Es war spannend zu sehen, wie sich Menzingen in den letzten Jahrzehnten bewegt und verändert hat.

Infolge der grossen Hitze bewegten sich dann im Juli beim Generationen-Grillplausch die meisten Gäste vom Freien in das schöne und schattige Stübli der Familie Moos im Erlenhof.

Neben dem Seniorenkreis selber, der sich im September in die Hohle Gasse nach Küssnacht und von da weiter nach Greppen in die Besenbeiz bewegte, hielt sich an diesem Tag auch die Witterung an unser Motto: Da der regnerische Morgen am Nachmittag einem strahlend blauen Himmel wich, darf festgehalten werden, dass sich das Wetter für die richtige Bewegungsrichtung entschieden hatte.

Umfangreiche Bewegungsmöglichkeiten bot dann Alois Huwiler am Chilbimontag mit seiner stimmungsvollen Musik, zu der eifrig das Tanzbein geschwungen wurde.

Im November fesselte Pater Albert über achtzig Gäste mit einem Vortrag über sein Leben und seinen Werdegang. Besonders der Film über Pater Kulüke, der einen Monat mit Obdachlosen auf einer Müllhalde lebte, bewegte die Anwesenden und machte tief betroffen. Die Einnahmen von stolzen 1'050.- Fr. spendeten wir den Steyler Missionaren.

Das bewegende Jahr 2015 schlossen wir im Dezember mit einer stimmungsvollen Versöhnungsfeier ab, diese wurde mit Liedern aus der orthodoxen Liturgie umrahmt. Dass diese Feier einem echten Bedürfnis für unsere Senioren entspricht, liess sich an der grossen Teilnehmerzahl ablesen.

Wir danken unserem Vorbereitungsteam ganz herzlich für das Engagement und die vielen kreativen Ideen.

Rosmarie Roth und Ruth Moos

Seniorenkreis Kontaktgruppe

Jahresrückblick 2015

Auch dieses Jahr durften wir in Menzingen allen über 80 Jährigen Senioren/-innen Besuche machen viel Freude und Zeit schenken. 68 Besucherinnen-Besucher haben insgesamt 141 Personen besucht.

Im Zentrum Luegeten und im Hotel Ochsen treffen sich Senioren/-innen einmal im Monat zum Mittagstisch.

Zweimal im Monat finden im Zentrum Luegeten Jass- und Spielnachmittage statt. Die Beteiligung daran ist sehr gross, und es wird mit grossem Eifer gespielt.

März 2015: Weiterbildungstreffen der Kontaktgruppe in der ref. Kirche.
Thema: Gewürze in der Bibel mit Fränzi Röllin. 38 Besucherinnen hat Fränzi überrascht mit den selber gebrauten Öl und Sälbeli. Herzlichen Dank, Du hast es hervorragend gemacht!
Es war ein interessanter, lehrreicher Nachmittag.

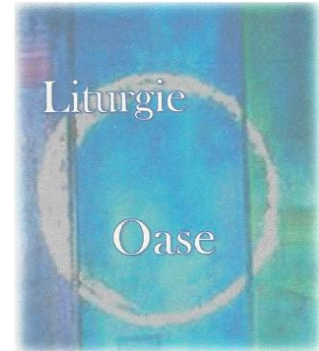
November 2015: Referent Christof Arnold, Koordination Seelsorger
Thema: Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug
Nahe sein in schwerer Zeit – Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und Angehörigen:
40 Besucherinnen haben aufmerksam zugehört, denn Christof Arnold hat uns wertvolle Gedanken und Erlebnisse aus seiner Tätigkeit erzählt.

Ein ganz herzliches Dankeschön allen Helfenden der Kontaktgruppe.

Trudi Keiser-Johann

Jahresbericht Liturgie-Oase, Frauen Menzingen

Dieses Vereinsjahr stand für die Liturgie-Oase ganz unter dem Motto „**Lesotho**“. Wir haben in Absprache mit den Frauen Menzingen entschieden, alle unsere Einnahmen (ausser Weltgebetstag) zu 100% dem Pfarrei-Projekt zukommen zu lassen und freuen uns, dass die stattliche Summe von 1'130.70 Franken zusammengekommen ist.



Die **Besichtigung der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer** unter der Leitung von Castor Huser war unser erster Programmpunkt im Jahr 2015. Interessierte fanden sich am Mittwochvormittag ein um den spannenden Erzählungen zu lauschen. Es war äusserst interessant, denn nicht nur die Geschichte der Pfarrkirche vermochte zu begeistern, es war auch die langjährige Erfahrung unseres Sakristans, die die Berichte so authentisch machte. Ein wirklich gelungener Anlass zum Einstieg ins Vereinsjahr.

Im März feierten wir mit knapp 40 Personen den **Weltgebetstag**. Dieser weltweit begangene Tag der Solidarität ist in unserem Jahresprogramm eine feste Grösse. So durften wir die Liturgie, der Frauen aus den Bahamas zum Thema „Begrift ihr, was ich an euch getan habe?“ erleben. Dieser Anlass wurde mit einer wunderbar bebilderten Präsentation und ergreifender Musik aus den Bahamas umrahmt und im Anschluss erlebten die Teilnehmerinnen kulinarische Höhenflüge mit exotischen Köstlichkeiten.

Der **Impulsabend** mit Guido Estermann stand unter dem Motto „Wie verstehe ich die Bibel heute?“

Begeistert und aktiv diskutierten die Teilnehmenden mit und der Abend hätte noch länger gehen können. So beschloss das Leitungsteam der Liturgie-Oase, wieder einen Impuls-Abend mit Herrn Estermann zu planen. Dies wird im Januar 2017 möglich sein. Der Erlös der Türkollekte für Lesotho überraschte und erfreute uns sehr.

Zum Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder fand die traditionelle „**Gubelmesse**“ dieses Jahr einmal im Dorf statt. Die Idee, näher zu unseren Mitgliedern zu kommen und die Feier in der St.-Anna-Kapelle zu halten, wurde leider nicht so rege benutzt wie die Veranstalter es erhofft hatten. Beim anschliessenden, gemütlichen Teil eruierten wir die möglichen Gründe und werden diese im nächsten Jahr beim **Gedenkgottesdienst mit Eucharistiefeier** anpassen und umsetzen (Siehe Programm 2016/2017).

„**Der etwas andere Kinoabend**“ über das Leben und Wirken der Schwestern vom Heiligen Kreuz fand grosses Interesse. So fand man sich zum gemeinsamen Kinoerlebnis im Vereinshaus zusammen und erfuhr Neues und Spannendes über die Gemeinschaft hinter den Klostermauern. Ein Anlass, der wiederum Horizonte zu erweitern vermochte.

„**Kreativ für Lesotho**“ hiess der letzte Anlass in diesem Jahr. Die Frauen der Liturgie-Oase buken Lebkuchen und viele Kinder und Jugendliche halfen tatkräftig dabei sie zu verzieren, einzupacken, zu beschriften und für den Weihnachtsmarkt bereitzustellen. Das war ein buntes Treiben im Vereinshaus und den Duft der herrlichen Lebkuchen, deren Teig vom Alters- und Pflegeheim Luegeten gesponsert wurde, konnte man noch am nächsten Tag bis unters Dach riechen.

So freut sich die Liturgie-Oase, dass sie mit ihren Anlässen zu Gunsten des Lesotho-Projekts nicht nur Lebkuchenduft sondern ganz viele bleibende Eindrücke und Erfahrungen, so wie bewegende Begegnungen im vergangenen Jahr hinterlassen konnte.

Für das Team Liturgie-Oase
Yvonne Stadelmann-Müller